



NACHRICHTENBLATT



Briefmarkensammler Verein

favoriten

1100 Wien, Zur Spinnerin 37/1

Mitglied des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine

43. Jahrgang Nr. 3/2011

www.bsv-favoriten.at

Wien, Mai/Juni 2011

DER NEUE LEITER PHILATELIE – ÖST. POST AG PROK. WOLFGANG LESIAK UND DER LEITER DES SAMMLERSERVICE ANDREAS GABRIEL ZU BESUCH BEIM BSV FAVORITEN

Wir können mit Recht stolz sein, dass der neue Leiter der Abteilung Philatelie, Herr **Prok. Wolfgang Lesiak** unserer Einladung gefolgt ist und den BSV Favoriten am 18. Mai als ersten philatelistischen Verein besucht hat. Er hat damit eine Tradition fortgesetzt, die sein Vorgänger Dr. Erich Haas im Jahr 2006 begonnen hat. Begleitet wurde Prok. Lesiak vom Leiter des Sammlerservice und Wertzeichenlagers **Andreas Gabriel**, mit dem uns schon eine langjährige, persönliche Freundschaft verbindet.

Prok. Wolfgang Lesiak hat als Divisionsleiter Filialnetz nach dem Ausscheiden seiner Kurzzeit-Vorgängerin Dr. Prisca Havranek-Kosicek die Abteilung Philatelie mit Anfang Mai übernommen und damit ein heikles Erbe angetreten: Es ist gerade für ein Transport- und Beförderungsunternehmen eine besonders schwierige Aufgabe, den für einen Staat eminent wichtigen Kultur-auftrag, welcher den Postverwaltungen durch die Briefmarke entstanden und zugefallen ist, in souveräner Manier zu meistern.

Nach einem informativen Rundgang durch unser Vereinsheim, bei dem nicht nur den anwesenden Sammlerfreunden genau „über die Schulter geschaut“ wurde, fanden besonders unsere postalischen Ausstellungsstücke (Briefkästen, historische Briefwaagen, Briefmarken- und Heftchenautomat und die vielen Markenbilder an den Wänden) und unsere Bibliothek, sowie der gesamte Ablauf die Aufmerksamkeit und Beachtung.

Im anschließenden persönlichen Gespräch mit dem künstlerischen Berater Prof. Werner Pfeiler und dem Obmann Alfred A. Graf kam es zu einem intensiven Gedankenaustausch über die heutige Neuheiten-Philatelie im Zusammenhang mit dem aktuellen Postbetrieb.

Vorab muss aber betont werden, dass Prok. Lesiak in ein für heuer bestehendes und bereits in allen Einzelheiten festgelegtes Ausgabeprogramm eingestiegen ist und sich einer Kritik stellen muss, für deren Ursache er nicht verantwortlich gemacht werden kann. Natürlich war das Thema „neue Freimarken“ unausweichlich, die in ihrer modernen und für Österreich völlig untypischen Darstellung zu heftigen Kontroversen - nicht nur unter den Philatelisten - Anlass gegeben hat: Sowohl die billig aussehenden Motive, als auch die Art des Verkaufes in Sets (= Heftchen) zu mindestens vier Stück oder in Rollen, fanden kaum ungeteilte Zustimmung. Aber erinnern wir uns an die damaligen Proteste gegen eine Ergänzungsmarke oder gegen den Mistkübel (ANK Nr. 2441), die uns heute nur mehr als eine kurzzeitige Episode in Erinnerung oder vergessen sind. Freuen wir uns daher auf eine neue Freimarkenserie, die in spätestens zwei Jahren aufgelegt werden soll und die Schönheiten unserer Heimat in alle Welt vermitteln wird. In Zukunft werden von den Postfilialen und Post-Partnern neben den Freimarken wieder vermehrt Sondermarken österreichweit angeboten, um den Bedarf vor allem durch den Fremdenverkehr zu decken. Der erwarteten Nachfrage wurde mit Auflagen von 1 Million (200 Jahre Mechitaristen in Wien) bis 6 Millionen (175 Jahre Pferdeisenbahn) bereits Rechnung getragen.

Die Umstellung von Postfilialen in Postpartner ist weiterhin in vollem Gange und wird dem Vernehmen nach von der Bevölkerung nicht als Nachteil empfunden. In Zukunft soll sogar der Zusatz „Post.Partner“ in den Opal-Etiketten und OT-Stempeln wegfallen, um deren Vollwertigkeit als Posteinrichtung zu bestätigen.

OBMANN ALFRED A. GRAF NEUER VÖPh-REGIONALVERTRETER WIEN

IN EIGENER SACHE

Auf der *Regionalkonferenz Wien 2011* des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine am 6. April hat der bisherige Regionalvertreter Sf. Johann Pelikan (1.ABSV) seine Tätigkeit nach 22-jähriger Amtsperiode niedergelegt und auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Mit seinen 85 Lebensjahren kann er damit auf ein erfülltes, philatelistisches Vereinsleben zurückblicken, kann sich in Zukunft behaglich zurücklehnen, wenn die Philatelie wieder einmal von Problemen gequält wird, kann sich in seine Freizeit zurückziehen, wenn wieder einmal dringende Termine angesagt sind. So zumindest urteilt jemand, der Sf. Pelikan nicht kennt, denn es ist kaum anzunehmen, dass er von heute auf morgen völlig „abschalten“ kann. Zumindest bleibt er seinem ABSV, seinen Ganzsachen-Sammlern und auch dem Verband weiterhin erhalten, letzteren als Postillion 1063 Wien-VöPh. VöPh-Präsident Mag. Anton Tettinek leitete die Neuwahl und zu meiner großen Überraschung hatten sämtliche andere Bewerber ihre Kandidatur vorher zurückgezogen, sodass die Wahl zu einer recht einseitigen Bestätigung meiner eigenen Kandidatur gelang: 59 JA-Stimmen standen 3 NEIN-Stimmen entgegen. Gleichzeitig ist mit der Funktion des Regionalvertreters die Vizepräsidentschaft des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine (nicht zu verwechseln mit dem Präsident-Stellvertreter!) und Zugehörigkeit zum Vorstand verbunden.

Aus diesem Grunde mußte ich daher die Funktion in der VöPh-Kontrolle zurücklegen, es ist Sache des VöPh-Wahlverbandstages am 10. September 2011 einen Nachfolger, der wieder aus unserem Verein BSV Favoriten kommen soll, zu bestimmen.

Voraussetzung zur befriedigenden Erledigung dieser meiner neuen Funktion als Regionalvertreter im Verband ist das genaue und persönliche Kennenlernen aller 50 Wiener Vereine. Daher habe ich sofort nach Amtsantritt alle Obmänner/Obfrauen und Tauschstellenleiter/innen persönlich angeschrieben (lesen Sie dazu bitte den auf Seite 3 abgedruckten Brief) und begonnen, jeden einzelnen der Vereine und Tauschstellen persönlich zu besuchen. Ich hoffe, damit zur Hälfte bis zur Sommerpause fertig zu werden, die restlichen Vereine dann im Herbst und im Winter zu „erledigen“, denn die meisten Treffen finden gleichzeitig statt, bloß an beiden Enden unserer Stadt, sodass es kaum möglich ist, zwei oder mehrere Vereine an einem Tag entsprechend aufzusuchen und sich zu informieren. Mein Vorhaben wird erleichtert, weil mich mit den drei Obmännern der großen, österreichweit tätigen Vereine 1.ABSV, BSV donau und St. Gabriel außerdem eine persönliche Freundschaft verbindet und wir regelmäßig in den Verbandsräumen zusammenkommen und anstehende Probleme meist im direkten Gespräch sofort lösen können. Nicht lösen können wir allerdings das Problem der Überalterung und des fehlenden Nachwuchses, dagegen kämpfen alle Vereine wie gegen Windmühlen....

1. MAI 2011 - DIE NEUEN POSTENTGELTE: EINE „SAFTIGE“ VERTEUERUNG

In einer Aussendung der Österreichischen Post anlässlich der Verteuerung der Postentgelte wird einleitend festgestellt (Zitat): „Wir haben für Sie unsere Produkte vereinfacht und an Ihre Bedürfnisse angepasst.“

Bei genauerem Hinsehen entpuppt sich die Vereinfachung in einer simplen Benennung der Briefe, denn sprach man früher von der „zweiten Gebührenstufe“, so nennt man dies in Zukunft „Standard Plus“.

Doch bleiben wir beim Standard-Brief bis 20 Gramm, den es bisher auch schon gab: Das Beförderungsentgelt stieg im Inland von 55 auf 62 Cent, entspricht einer Teuerung von 12,72%, für Europa von 65 auf 90 Cent entspricht 38,4% und für Welt von € 1,25 auf 1,70, das sind immerhin 36%.

Diese Teuerungssätze werden hierzulande langfristig nur vom Benzin-, Diesel- und Heizölpreis übertroffen. Die durchschnittliche Inflationsrate betrug im Jahr 2008 3,1%, sank 2009 auf unter Null und stieg 2010 auf 2%, sie liegt heuer bei 3,3%.

Die größte Verteuerung aber versteckt sich hinter der „Anpassung“, sprich im Wegfall der Gewichtsstufen bis 100 und bis 350 Gramm. Vergleichen Sie: Ein Brief kostet 50 g bis 100g:

	Inland	EuPrior	EuEcon	WeltPrior	WeltEcon
bisher €	1,-	2,30	1,80	3,95	2,45
neu €	1,45	4,10	3,40	6,80	5,90
Steigerung	+45%	+78,26%	+88,88%	+72,15%	+140,81%

Derartig hohe Verteuerungen sind einzigartig, da tröstet es wenig, dass heute der Brief bis 500 g schwer sein kann!! Bei dieser Gelegenheit lohnt es sich zu hinterfragen, wieso die US-Post einen Standardbrief nach Europa um 98 US-Cent (=70 €-Cent!!) Porto befördern kann und unsere Post für die gleiche Leistung, nur in der anderen Richtung, € 1,70 dafür verlangt. In Deutschland zahlt man auch nur € -,75. Einzig ganz schwere Briefsendungen von 500g bis 2 kg sind International Priority billiger geworden, ebenso bei Economy aber von Ausnahmen abgesehen. Doch wer schickt schon täglich einen 2 kg schweren Brief nach Übersee?



Verband Österreichischer Philatelistenvereine

Getreidemarkt 1, 1060 Wien, Österreich
Tel +43 1 587 64 69, Fax + 43 1 587 70 26
E-Mail: office.voeph@voeph.at, Web: www.voeph.at

VÖPh, A-1060 Wien, Getreidemarkt 1

Region WIEN

Regionalvertreter: Vizepräsident Alfred Graf
Mobil: 0699-11066329, E-Mail: RegWien@voeph.at

Wien, 12. April 2011

Sehr geehrte/r Obmann/Obfrau, TauschstellenleiterIn, liebe/r SammlerfreundIn!

Am Mittwoch, den 6. April 2011 habe ich die Nachfolge des langjährigen Regionalvertreters Wien, unseres Sammlerfreundes Johann Pelikan durch Ihre Wahl angetreten. Sf. Pelikan hat nach 22 Jahren uneigennützigem Engagement für unser gemeinsames Hobby Philatelie seinen Ruhestand wohl verdient, ich möchte ihm ganz persönlich für seinen Einsatz nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Daher darf ich mich vorstellen: Seit 1955 als 14-jähriges Jugendmitglied im BSV EUROPA, seit 1974 Mitglied auch im BSV FAVORITEN, dort seit 1982 als Redakteur in der Vereinsleitung und seit meiner Pensionierung 2001 Obmann, habe ich viel Erfahrung nicht nur in der Philatelie, sondern auch mit der Leitung eines Sammlervereines und mit dem Verband Österreichischer Philatelistenvereine sammeln können. Mit vielen von Ihnen verbindet mich daher eine langjährige Bekanntschaft bis hin zur persönlichen Freundschaft über unser Hobby Philatelie hinaus.

Meine vorrangige Aufgabe als Regionalvertreter sehe ich darin, Bindeglied zu sein zwischen Ihnen als Verein und dem VöPh, Hilfestellung zu bieten bei der Leitung eines Vereines, Ansprechpartner zu sein, wenn irgendwelche Probleme auftreten, die wir gemeinsam lösen können. Ich bitte aber zu verstehen, dass wir als VöPh-Funktionäre KEIN Mitspracherecht bei der Österreichischen Post.ag und deren Briefmarkenpolitik haben, wir unsere Meinung nur unverbindlich und in freundschaftlicher Verbundenheit mit den involvierten Bediensteten äußern können. Für diesbezügliche Beschwerden bin ich somit der falsche Ansprechpartner!

Gleichzeitig bitte ich zu bedenken, dass ich auf Ihre Wünsche und Anliegen nur dann reagieren kann, wenn Sie damit auch an mich herantreten und mir diese mitteilen. Suchen Sie daher bitte mit mir als Regionalvertreter den persönlichen Kontakt! Ein offenes Wort und eine ehrliche Antwort auf eine ehrliche Frage vermeiden viele Missverständnisse und schaffen klare Verhältnisse, nichts ist schädlicher, als ein übles, falsches Gerücht oft nur als Ergebnis von Unwissenheit oder mangelhafter Information!

Ich bin für Sie erreichbar unter:

Alfred A. Graf *)
Zur Spinnerin 37/3
1100 Wien
☎ 0699 110 66 329
Email: alfred@bsv-favoriten.at

oder: Alfred A. Graf
Verband Österr. Philatelistenvereine
Getreidemarkt 1
1060 Wien
RegWien@voeph.at

Ich freue mich daher auf eine gedeihliche Zusammenarbeit im Sinne der Philatelie, wünsche Ihnen und Ihrem Verein, ihrer Tauschstelle eine erfolgreiche Tätigkeit und Ihren Mitgliedern viel Vergnügen mit unserem gemeinsamen Hobby!

Herzlichst

*) gleichzeitig Adresse
des BSV FAVORITEN

Alfred A. Graf

18. JUNI: WIR IN FAVORITEN

FAVORITNER VEREINE STELLEN SICH VOR



Die Magistratsabteilung 17 – Integration und Diversität richtet auch heuer wieder diese fast schon zur Tradition gewordene Veranstaltung aus. Unterstützt wird sie dabei von der Bezirksvorstehung Favoriten, die diesem Treffen der lokalen Vereine große Bedeutung beimisst.

Insgesamt beteiligen sich ungefähr dreißig Vereine, angefangen vom Ägäischen Kulturzentrum bis zur Volkshochschule Favoriten. Dokumentiert werden soll, mit welchen unterschiedlichen Dingen sich die Menschen in unserem Bezirk in ihrer Freizeit beschäftigen. Dabei stellen sich die einzelnen Vereine an Ständen und auf einer großen Bühne in vielfältiger Weise vor.

Als größtem philatelistischen Einzelverein Österreichs ist es daher für den BSV Favoriten geradezu eine Pflicht, bei dieser Bezirksveranstaltung mit dabei zu sein. So wie im Vorjahr präsentieren wir auch diesmal unser Hobby Philatelie dem zahlreichen Besuchern, die meist wenig Beziehungen zu Briefmarken haben - und wenn, dann nur als Mittel zum Zweck der Frankatur. Die kulturellen Aspekte der Briefmarken sind dabei meist fremd und unbekannt, doch gerade diese wollen wir vermitteln.

Wir betonen ausdrücklich, dass wir dabei keine Briefmarken oder Belege zum Verkauf anbieten, sondern ausschließlich Werbematerial verteilen, welches sowohl wir selbst als auch die Post beistellen.

Nebenstehende Fotos von Sf. Gerhard Gröppel zeigen Prof. Werner Pfeiler und Obmann Alfred A. Graf am 12. Juni des Vorjahres bei der Betreuung des Standes, der auch heuer wieder so aussehen soll.



BESUCHEN AUCH SIE UNSEREN STAND BEI

WIR IN FAVORITEN

**SAMSTAG, 18. JUNI 14:00 bis 21:00 Uhr
auf dem Platz vor der Antonskirche**

Nähe U1 Reumannplatz

Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt

PHILATELIE MODERN: DIE FLEDERMAUS

DOPPELDRUCK oder VERSCHOBENER DRUCK ?

Wer heute mit seinem Computer einen Tintenstrahldrucker betreibt, weiss spätestens beim Einsetzen neuer Farbpatronen, dass er dabei vier Farben verwendet: schwarz, rot (magenta), blau (cyan) und gelb. Durch Kombination dieser vier Farben lassen sich (fast) alle anderen Farben samt deren Tönungen erstellen, vorausgesetzt, dass die einzelnen Bilder in den jeweiligen Grundfarben auch haargenau decken. Kommt es zu deren Verschiebung, so entstehen nicht nur doppelte oder mehrfache verschobene Konturen, sondern auch die einzelnen (zusammengesetzten) Farben erscheinen in verschiedenen Tönungen.

Die in letzter Zeit auf Auktionen verwendete Bezeichnung „Doppeldruck“ ist daher von vornherein falsch, da keine Farbe *doppelt*, sondern nur *verschoben* = nicht genau deckend gedruckt wurde.

Die Druckerei Enschede hat bei der Herstellung der Briefmarke Fledermaus also nicht doppelte, sondern schlampig gedruckt, wobei Phasenverschiebungen nach allen Richtungen hin vorkommen.

Die Österreichische Post hat diesen Druckausschuss, der eigentlich im Reißwolf der Druckerei landen sollte, offensichtlich widerspruchlos akzeptiert, handelt es sich doch hier um ein Billig-Angebot.

Am Wort ÖSTERREICH lässt sich die Verschiebung am deutlichsten erkennen:



Verschobene Phase nach links unten



Verschobene Phase nach rechts



Verschobene Phase nach unten



Verschobene Phase nach links

In der zweiten Reihe ist außerdem ist zu erkennen, dass die verschobenen Drucke mit beiden Varianten der Stanzung vorkommen, siehe linker oberer „Eckzahn“!

Das Auftreten derart vieler Varianten lässt jedenfalls den Schluss zu, dass bei der Herstellung dieser Briefmarke äußerst nachlässig gedruckt wurde und verschobene Druckphasen häufiger sind, als bisher angenommen. Auch variiert der Abstand der verschobenen Phasen zueinander beträchtlich (siehe zweite Reihe). Bedarfsbriefe mit derartigen Marken liegen aus beinahe allen Bundesländern vor. Die bestellte Auflage betrug immerhin 5 Millionen Stück, der größte Teil wurde in Schachteln mit Rollen zu jeweils hundert Stück angeboten und fast niemand hat bei deren Verwendung (philatelistisch geschult) genau hingeschaut. Daher ergeht unsere Aufforderung an alle Neuheiten-Sammler: Augen auf und Vorsicht vor irrationalen Preisvorstellungen!!

Wir danken Sf. Günter Gambs für seine Forschung und die Vorlage oben abgebildeter Briefmarken.
Diese bilden nur einen kleinen Teil der vorgelegten Sammlung!!

PHILATELIE MODERN

ROLLENMARKE GRAFENEGG - VERSCHIEDENE STANZUNG



Obwohl die niederländische Druckerei Joh. Enschedé es auf Anfrage als Mangel anerkannt hat, dass die einer Zähnung ähnlichen Stanzung der Rollenmarken verschieden ausgeführt ist, erschien am 10.7. 2010 die Rollenmarke Grafenegg dennoch in beiden Varianten. Der linke obere und der rechte untere „Eckzahn“ zeigen in verschiedene Richtungen. Die Verteilung der beiden Varianten dürfte bei 1 (linke Marke) zu 3 (rechte Marke) liegen (erschlossen aus zufälligen Funden im Skart).

FREIMARKEN BLUMENSERIE: VERSCHOBENER DRUCK

Wie bei der umseitig beschriebenen Fledermaus, so sind auch beim 55-Cent-Wert „Alpenblumen“ der Freimarkenserie „Blumen“ Marken mit verschobenem Druck gefunden worden. Übeltäter ist wieder einmal mehr die Druckerei Joh. Enschedé, bei der man es mit Genauigkeit offensichtlich nicht genau nimmt! Der blaue Hintergrund ist gegenüber dem Rahmen und den Blumen um fast einen halben Millimeter nach rechts verschoben, sodass einerseits am linken Markenrand ein senkrechter weißer (weil unbedruckter) Streifen zu sehen ist und andererseits man am rechten Rand der Blumen eine weiße Kontur deutlich erkennen kann.

Mit dieser Marke ist leider der Beweis erbracht, dass die Druckerei Enschedé nicht nur bei den Rollenmarken, sondern auch bei den Bogenmarken ungenau - sprich: schlampig - arbeitet. Das ist offensichtlich der Preis, der für ein Billigangebot gezahlt werden muss. Ob zur Freude der Sammler oder zu deren Verdruss, bleibt dahingestellt. Ein Fehler bleibt jedenfalls auch dann ein Fehler, selbst wenn er bei Sammlern begehrt und aus nicht weiter zu erörterten Gründen oftmals teuer bezahlt wird. Es lohnt sich also, genau hinzuschauen – getreu dem Motto: Wer sucht, der findet!



Vorlage der Marken: Sf. Günter Gambs

OPAL-ETIKETTE: DER DRUCKFEHLERTEUFEL SCHLUG ZU: DEM ALLENTSTEIG EIN T GEKLAUT!



Es sind nur wenige männliche Zeitgenossen, denen während ihrer Bundesheerzeit der TÜPL ALLENTSTEIG erspart geblieben ist! Für Zivil- und Nicht-Diener sei die Abkürzung TÜPL als Truppen-Übungs-Platz erklärt: im Winter eiskalt und neblig, im Sommer glühend heiß und man versinkt knöcheltief im Staub oder Morast.

Die Opal-Etikette des Post-Partners kann daher nur jemand programmiert haben, der die bundesheerlichen Annehmlichkeiten im dort sonst so wunderschönen Waldviertel nicht miterlebt hat, denn dann schreibt er ALLENTSTEIG sein ganzes, restliches, zivile Leben lang richtig mit zwei T, ein's vor und ein's nach dem S!



INTERN VEREINS- NACHRICHTEN

DER VEREIN DANKT FÜR SPENDEN

Erich Potocsny	2.-	Rüdiger Soecknick	2.-
Walter Konrad	2.-	Kurt Führer	3.-
Franz Gerihäuser jun.	7.-	Mag. Josef Löschl	15.-
Edwin Eichenbaum	40.-		
Roland Gross	50.-		
Wilhelm Zolda	50.-		
Redaktionsschluss: 30.5.2011			

DER VEREIN DANKT FÜR KARTENGRÜSSE

Anton Gajdusek aus Antalya-Side-Manavgat/Türkei
Resi und Karl Guth aus der Therme Loipersdorf/Stmk
Ing. Franz Müller von der Kur in Bad Schönau/NÖ
Fam. Ernst Kdolsky vom Osterhasendorf Fischbach/Stmk
Martina Kleindl-Griesbacher aus Mühldorf-Feldbach/Stmk
mit einem Kompliment für unser Nachrichtenblatt
Josef Guy mit Ostergrüßen aus Breisach im Breisgau/D
Ostergrüße von Mag. Friedrich Fasching aus Piran/Slov
Roland Gross aus Oberwart/Bgld mit halbiertes Marke
Ursula Reiner und Helmut Riepl aus Padua/Italien

NEU IN DER BIBLIOTHEK

**Herbert Kotal: DIE GEBÜHREN DER BRIEFPOST
Österreich 2. Republik:** Schwerpunkt Flugpost-Zuschläge,
Format A4, 398 Seiten, davon 389 Seiten Tabellen

NACHRICHTENBLATT

Die Beförderungsbestimmungen der Österreichischen Post verlangen für die Werbepost **Info.Mail adressiert** - als diese versenden wir unser Nachrichtenblatt - die maschinelle Bearbeitbarkeit der einzelnen Sendungen. Daher dürfen wir als Verschluss in Zukunft keine Heftklammern aus Metall verwenden und werden den Versand im Kuvert vornehmen, um das günstigste Entgelt zu erzielen. Die Mindest-Versandmenge beträgt 400 Stück, wir versenden gegenwärtig 550 Stück (Inland + 40 Stück Ausland-Economy). Das Versand - Entgelt beträgt ab 1. Mai 2011:

Inland: je 100 Sendungen bis 30 Gramm: € 29,50

Diese Gewichtsstufe erreichen wir bei einem Umfang von 4 Blatt DIN A4, entspricht 8 Seiten.

Das Entgelt ist umsatzsteuerfrei im Rahmen des Universaldienstes. Für die Rücksendung an den Absender wegen Unzustellbarkeit ist bei der Aufgabe pauschal ein Entgelt von € 0,012 inkl 20% MwSt (€ 0,01 netto) je Sendung zu entrichten. Die Rücksendung ist außerhalb des Universaldienstes und daher seit 1.1.2011 umsatzsteuerpflichtig.

Die Beförderungsdauer beträgt E+5 Tage (E = Einlieferungstag).

Info.Mail plus: Als Info.Mail plus gelten alle Sendungen über 50 Gramm und jene bis 50 Gramm, die maschinell nicht bearbeitbar sind. Diese Sendungen sind nach Ortsbunden (mindestens 20 Sendungen mit gleicher Postleitzahl) und Restmenge zu trennen. Das Entgelt der ersten Gewichtsstufe beträgt für:

je 100 Sendungen bis 60 Gramm: Ortsbund: € 34,80 Restmenge: € 50,70*

*) Ungefähr 250 unserer derzeit 550 Versendungen würden in diese Entgeltsumme fallen, wenn wir weiterhin die Heftklammer als Verschluss wählen oder dieses Gewicht (entspricht 10 Blatt DIN A4 + Kuvert) erreichen.

Auf unser Nachrichtenblatt umgelegt bedeutet das folgende Versandkosten (inkl. € 0,012 für Rücksendung):

550 Sendungen bis	30 Gramm: € 168,85	4 Blatt DIN A4 = 8 Seiten	(Papierkosten: € 13,20)
	40 Gramm: € 171,60	6 Blatt DIN A4 = 12 Seiten	€ 19,80
	50 Gramm: € 174,35	8 Blatt DIN A4 = 16 Seiten	€ 26,40
	60 Gramm: € 237,75	10 Blatt DIN A4 = 20 Seiten	€ 33.-

Wir bitten zu verstehen, dass wir bei vier Versendungen pro Jahr die billigste Variante wählen müssen!

NEU IN DER BIBLIOTHEK

Sf. Werner Fabian gibt bekannt



Heinrich Karasek: INFLATION IN ÖSTERREICH

1918-1925: 492 Seiten, reich bebildert, umfangreiche Tabellen, Abdrucke wichtiger Postverordnungen in Faksimile.

Dieser Katalog wurde gespendet von unserem Mitglied

Sf. Erwin Rieger

MICHEL Deutschland Spezial 2011 Band 1

1849-April 1945: 1.120 Seiten, ca 5.000 Abbildungen, über 92.000 Preisnotierungen.

MICHEL Deutschland Spezial 2011 Band 2

Ab April 1945: 1.312 Seiten, ca 8.100 Abbildungen, über 110.000 Preisnotierungen, auch Auktionsergebnisse. Ladenpreis beider Kataloge € 158.-

MICHEL Europa 2011 Band 1 Mitteleuropa

Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Slowakei, Tschechische Republik, Tschechoslowakei, Ungarn, UNO Genf, UNO Wien, Westungarn

1.312 Seiten, über 14.500 farbige Abbildungen, ca 69.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 56.-

MICHEL Europa 2011 Band 2 Südwesteuropa

Andorra (franz.+span.), Frankreich, Gibraltar, Monaco, Portugal (mit Azoren + Madeira), Spanien

1.408 Seiten, über 15.000 farbige Abbildungen, ca 67.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 56.-

MICHEL Übersee 2011 Band 5 Westafrika A-G

Teil 1: Benin mit Dahomey, Burkina Faso mit Obervolta, Elfenbeinküste, Franz. Westafrika, Gambia, Ghana mit Goldküste, Guinea mit Franz. Guinea, Guinea-Bissau mit Port. Guinea. Historische und aktuelle politische Landkarte

784 Seiten, über 9.000 schwarz-weiße Abbildungen, ca 54.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 64.-

MICHEL - RUNDSCHAU monatlich NEU



INTERN VEREINS- NACHRICHTEN

DER VEREIN GRATULIERT



Im 3. Quartal 2011 feiern runde Geburtstage:

Der Verein gratuliert folgenden Damen zu einem runden Geburtstag:

Hannelore Schwarz (17.8.)

Elisabeth Hiessberger (19.9.)

Der Verein gratuliert zum 50. Geburtstag:

Norbert Dunkler (24.7.) Karl Weingrill (26.7.)
Karl Eidelpes (21.9.) Mag. Werner Bauer (28.8.)

Der Verein gratuliert zum 60. Geburtstag:

Karl-Heinz Löwy (25.7.)

Der Verein gratuliert zum 65. Geburtstag:

Alexius Kremer (18.7.) Ing. Gerhard Wolf (13.8.)
Walter Bednar (26.9.) Gottfried Wenerth (30.9.)

Der Verein gratuliert zum 70. Geburtstag:

Hans Peter Prantner (3.7.) Oskar Mann (26.7.)

Franz Pesan (10.8.) Viktor Schmidt (6.9.)

Raimund Tetour (7.9.) Heinz Jelecek (18.9.)

Konrad Hnizdo (23.9.)

Der Verein gratuliert zum 75. Geburtstag:

Franz Tekula (11.8.)

Der Verein gratuliert zum 80. Geburtstag:

Johann Hlavacek (23.8.)

Der Verein gratuliert zum 85. Geburtstag:

Dr. Siegfried Becker (4.8.) Eugen Dininger (13.8.)

Otto Hassenbauer (17.9.) Willbald Drabek (20.9.)

Der Verein gratuliert zum 90. Geburtstag:

Eugen Zoffmann (16.7.)

AKTUELLE NUMISMATIK

15. Juni 2011: € 5.- Silbergedenkmünze

LAND DER WÄLDER



Bildseite: Lebensraum Wald mit der zentralen Darstellung eines röhrenden Rothirsches, daneben ein Fasan und ein Dachs als Vertreter der Fauna, im Hintergrund Baumreihen und verschiedene Pflanzenarten bis hin zum Pilz.

Wertseite: € 5.- Einheitsmotiv

Neuneckig, Silber 800/1000, 8g fein, Auflage nur 50.000 Stück handgehoben im Blister. Abgabepreis € 18.- inkl 10% MwSt ab Münze Österreich, keine Prägung für den Umlauf. Am selben Tag erscheint ein motivgleicher Sonder-Briefmarkenblock zum Nominale von 90 €-Cent.

AKTUELLE NUMISMATIK

FÜR DEN MÜNZENSAMMLER

4. Mai 2011: € 10.- Silbergedenkmünze aus der Serie: „Sagen und Legenden in Österreich“ **DER LINDWURM IN KLAGENFURT**



Wertseite: Der Lindwurmbrunnen und die Herkulesstatue in Klagenfurt, dahinter rechts ein Gebäude auf dem Neuen Platz und links die beiden Türme des Klagenfurter Landhauses, Zweckinschriften.

Bildseite: Links der Turm, welcher der Sage nach zum Schutz vor dem Lindwurm erbaut wurde. Hinter dem Eingangstor halten zwei Knechte den Lindwurm an einer Kette gefangen. Schriftzug: Der Lindwurm von Klagenfurt.

Sterlingsilber 925/1000, 16g fein, 17,3g rau, Auflagen: 40.000 Stück Polierte Platte in Etui mit Zertifikat (€ 39,80 inkl 10% MwSt) und 30.000 Stück handgehoben im Blister (€ 36.- inkl 10% MwSt ab Münze Österreich).

Da der Silberwert zum Ausgabebetag den Nennwert um fast € 2,50 überstieg, unterblieb die Prägung in bankfrisch für den Umlauf (siehe unser Nachrichtenblatt Nr. 2/2011 Seite 8).

15. Juni 2011: **Kleinmünzensatz 2011** handgehoben im Blister



1 Cent bis € 2.- Bertha von Suttner. Auflage maximal 50.000 Sätze im Blister. Preis € 24.- inkl 20% MwSt ab Münze Österreich. Der Kleinmünzensatz in polierter Platte erscheint in einer Auflage von maximal 15.000 Stück am 12. Oktober.